



**Abwasserwerk**  
der Stadt Coesfeld



Neues BHKW auf der KÄranlage

# **Geschäftsbericht**

# **2012**

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Abwicklung des Erfolgsplanes

Abwicklung des Vermögensplanes

Betriebsabrechnungsbogen nach KAG

**I. Darstellung des Geschäftsverlaufs****Behandelte Abwassermenge gestiegen**

Aufgrund höherer Niederschlagswassermengen (773 mm, Vorjahr 664 mm) stieg die auf der Kläranlage behandelte Rohabwassermenge gegenüber dem Vorjahr von 5,047 Mio. m<sup>3</sup> auf 5,320 Mio. m<sup>3</sup>.

**Klärschlammmenge gestiegen**

Die entsorgte bzw. verwertete entwässerte Klärschlammmenge stieg aufgrund höherer Schmutzfrachten gegenüber dem Vorjahr von 9.166 t auf 9.402 t.

**Energieverbrauch der Kläranlage leicht gestiegen**

Auch der Stromverbrauch stieg aufgrund der höheren Schmutzfrachten um 5,6 % von 2,577 Mio. kWh auf 2,721 Mio. kWh leicht an.

Zwar stieg die fremdbezogene Strommenge entsprechend um 5,7 % von 579.971 kWh auf 613.208 kWh an. Der Anteil des - mit zwei umweltschonenden faulgasbetriebenen Blockheizkraftwerken (und einem Notstromaggregat) - eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf blieb jedoch konstant hoch bei 77,5 %.

**Spezifischer Stromverbrauch konstant**

Trotz höherer Schmutzfrachten konnte der mengenbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Kubikmeters Abwasser) von 0,51 kWh/m<sup>3</sup> gehalten werden. Der schmutzfrachtbezogene spezifische Stromverbrauch (Stromverbrauch für die Reinigung eines Einwohnerwertes) konnte sogar von 19,8 kWh/EW auf 19,7 kWh/EW leicht gesenkt werden. Vergleichbare Kläranlagen liegen deutlich höher bei 32,9 kWh/EW (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA): Leistungsvergleich kommunaler Kläranlagen 2011). Das zeigt, dass die Energieeinsparmaßnahmen und energetischen Prozessoptimierungen greifen.

Besonders positiv hat sich die Erneuerung eines abgängigen BHKWs ausgewirkt. Die eigenerzeugte Strommenge konnte von 2,090 Mio. kWh im Vorjahr deutlich auf 2,319 Mio. kWh gesteigert werden. Das ermöglichte neben dem bereits erwähnten hohen Eigenanteil an der Bedarfsdeckung eine Verdoppelung der Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (211.400 kWh gegenüber 93.200 kWh).

Angesichts stetig steigender Energiekosten bleiben die Senkung des Energieverbrauchs und die Eigenerzeugung von Energie auch künftig ein zentrales Thema.

## **II. Darstellung der Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)**

### **a) Ertragslage**

#### **Jahresergebnis weiterhin positiv**

Mit einem Jahresüberschuss von 1.880 T€ konnte das Ergebnis des Vorjahres (1.688 T€) nochmals übertroffen werden.

#### **Umsatzerlöse wieder über Vorjahresniveau**

Die Umsatzerlöse lagen im Wirtschaftsjahr 2012 mit 8.566 T€ wieder über dem Niveau des Vorjahres (8.476 T€). Das lag vor allem an höheren Auflösungen von Gebührenüberschüssen aus Vorjahren und niedrigeren (die Umsatzerlöse senkenden) Verbindlichkeiten aus recht niedrigen Gebührenüberschüssen 2012. Siehe hierzu auch: im Anhang, Punkt IV. „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Umsatzerlöse“.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Schmutzwasser liegt – bei im Berichtsjahr stagnierender Gesamt-Schmutzwassermenge und konstantem Gebührensatz - mit 5.337 T€ auf Vorjahresniveau (5.326 T€). Die Mindereinnahmen (126 T€) aufgrund rückläufiger Abwassermengen der Normalkunden (-62.000 m<sup>3</sup>) wurden durch Mehreinnahmen (137 T€) aufgrund steigender Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter (+41.000 m<sup>3</sup>) aufgefangen. Anzumerken ist, dass die rückläufigen Abwassermengen der Normalkunden größtenteils (ca. 45.000 m<sup>3</sup>) auf der rechnerischen Korrektur in 2011 eingeflossener überhöht angesetzter Abwassermengen einzelner Kunden beruhen. Der tats. Verbrauchsrückgang betrug nur ca. 17.000 m<sup>3</sup>.

Das „reine“ Gebührenaufkommen für Niederschlagswasser sank aufgrund des niedrigeren Gebührensatzes und geringerer öff. Verkehrsflächen. Die öff. Verkehrsflächen reduzierten sich um unversiegelte Flächenanteile (Verkehrsbegleitflächen). Außerdem verschiebt sich die Gebührenerhebung für die Landstraßen (ca. 40.000 m<sup>2</sup>) nach 2013.

Die eingeplanten Erlöse aus Nebengeschäften wurden um 53 T€ wieder deutlich übertroffen. Grund sind vor allem Baukostenerstattungen durch die Stadt Coesfeld (35 T€ für Straßenentwässerungseinrichtungen am DB-Haltepunkt Schulzentrum Nord, Darfelder Weg, sowie 15 T€ für Umschlussarbeiten an der ehem. Martinschule Brink.

Für die (optische) Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse wurden aufgrund geringerer Beteiligung mit 16 T€ nur etwa halb so viel vereinnahmt wie geplant (30 T€).

Laut **Betriebsabrechnung nach KAG** ergaben sich in 2012 in allen Bereichen geringe Gebührenüberschüsse, die den Kunden durch Bildung entsprechender Verbindlichkeiten in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden.

Der geringe Überschuss im Schmutzwasserbereich (7.409,63 €) resultiert auf der in Summe weitgehend planmäßigen Einhaltung sowohl der Kosten-, als auch der Erlöspositionen.

Der Überschuss im Niederschlagswasserbereich (3.423,74 €) resultiert vor allem wieder aus Einsparungen durch weitere zeitliche Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“ (60 T€), die die ähnlich hohen Gebühren-Mindereinnahmen kompensieren.

Die Überschüsse bei den Kleinkläranlagen (2.132,24 €) beruhen auf weiter gesunkenem Personalaufwand.

Die Überschüsse bei den abflusslosen Gruben (325,15 €) beruhen auf unerwartet vielen Abfuhrungen und dadurch bedingter, gegenüber der Kalkulation stark angestiegener Abfuhrmengen (128 cbm gegenüber kalkulierten 93 cbm).

An Überschüssen aus vor 1999 stehen weiterhin noch 273.326,63 € zur Verfügung. Sie werden wie gehabt – soweit liquiditätsmäßig möglich - zur Vermeidung von Gebührenspitzen eingesetzt.

#### **Aktivierete Eigenleistungen gestiegen**

Die aktivierten Eigenleistungen sind entsprechend der höheren Investitionstätigkeit in 2012 um 7 T€ auf 39 T€ gestiegen.

#### **Sonstige betriebliche Erträge gestiegen**

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 575 T€ um 29 T€ über dem Vorjahreswert und um 55 T€ über dem Planansatz. In 2012 schlugen insbesondere zusätzliche Auflösungen von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen überplanmäßig zu Buche.

**Materialaufwand auf Vorjahresniveau**

Geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen fingen die gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf.

Die höheren Hilfs- und Betriebsstoffverbräuche auf der Kläranlage (+25 T€) beruhen auf angestiegenen Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter. Dabei lag der Strombezug trotz hoher Ausfallzeiten des alten BHKWs dank des neuen BHKWs nur um 15 T€ (+14 %) über dem Vorjahresbezug und noch 18 T€ unter dem Planansatz von 140 T€. Im Übrigen stieg der Bedarf an Ersatz- und Verschleißteilen für Maschinen und Druckrohrleitungen bzw. –anschlüsse.

Die Einsparungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen beruhen im Wesentlichen aus der weiteren zeitlichen Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“ (60 T€).

**Personalaufwand planmäßig leicht gestiegen**

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr entsprechend der Lohnentwicklung um 28 T€ auf 1.190 T€ an.

Die Einsparungen gegenüber dem Planansatz ergaben sich aus der 2 Monate unbesetzten Ingenieurstelle der Abteilung Planung und dem Ausscheiden einer Teilzeitkraft aus der Abteilung Verwaltung zum 31.08.2012.

**Abschreibungen gestiegen**

Die Abschreibungen (2.939 T€) liegen aufgrund stärkerer Investitionstätigkeit und der Verkürzung der Restnutzungsdauer für die Innenbeschichtung des Vorbelüftungsbeckens über dem Vorjahresniveau (2.862 T€).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen konstant**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (558 T€) blieben konstant auf Vorjahresniveau (561 T€).

**Zinserträge weiter gesunken**

Da sich im Gegensatz zum Vorjahr kein Abzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB für langfristige Rückstellungen mehr ergab, liegen die Zinserträge (11 T€) nochmals deutlich unter dem Vorjahreswert (37 T€), aber noch knapp über dem Planansatz (10 T€).

**Zinsaufwand weiter gesunken**

Der Zinsaufwand lag mit 708 T€ um 113 T€ erwartungsgemäß unter Vorjahresniveau. Er enthält einen Aufzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB von 36 T€ (Vorjahr 29 €).

**Betriebsergebnis und Finanzergebnis weiter verbessert**

Das Betriebsergebnis von 2.577 T€ (Positionen 1. bis 7. der GuV) konnte gegenüber dem Vorjahr um 104 T€ weiter verbessert werden. Auch das Finanzergebnis (Positionen 8. und 9. der GuV) in Höhe von -697 T€ konnte um 87 T€ in Bezug auf das Vorjahr weiter verbessert werden.

**Positives Jahresergebnis weiter gesteigert**

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.880 T€ wieder über dem des Vorjahres (1.688 T€). Damit ist neben der Deckung des tatsächlichen Zinsaufwandes über die Gebühren weiterhin eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals gewährleistet und eine Einstellung in die Erneuerungsrücklage (Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO) möglich.

**b) Vermögens- und Finanzlage****Bilanzsumme weiter gesunken**

Die Bilanzsumme sank weiter um 1.755 T€ auf 61.825 T€ (Vorjahr 63.580 T€). Hierbei verringerte sich das Anlagevermögen weiter um 2.020 T€. Dagegen stieg das Umlaufvermögen um 265 T€ an.

**Vermögensstruktur weiter konstant**

In den Betrieben der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren das Anlagevermögen mit 95,7 % (Vorjahr 96,2 %) und das Umlaufvermögen mit 4,3 % (Vorjahr 3,8 %), also mit nahezu gleichen Prozentanteilen an der Bilanzsumme beteiligt wie im Vorjahr.

**Eigenkapitalanteil weiter erhöht**

Das Stammkapital mit 10.226 T€ sowie die Kapitalrücklagen mit 12.198 T€ blieben unverändert.

Aus dem Jahresüberschuss 2012 werden 980 T€ in die Gewinnrücklage nach § 10 Abs. 3 EigVO eingestellt, um die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes zur Gewährleistung einer dauerhaften Aufgabenerfüllung zu ermöglichen.

Für die marktübliche Verzinsung des zur Verfügung gestellten Eigenkapitals sind aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres 900 T€ an die Stadt abgeführt worden.

Stichtagsbezogen war das Eigenkapital um 980 T€ verstärkt.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg hierdurch weiter um 2,8 Prozentpunkte auf 45,7 % = 28.282 T€.

**Eigenkapitalähnliche Posten nahezu konstant**

Der von 12,1 % im Vorjahr auf 11,8 % weiter abnehmende Anteil des Sonderpostens „Investitionszuschüsse“ an der Bilanzsumme wurde von dem von 13,9 % im Vorjahr auf 14,3 % weiter steigenden Anteil des eigenkapitalähnlichen Postens „Baukostenzuschüsse“ ausgeglichen.

**Schuldenabbau fortgeführt**

Das Fremdkapital inkl. Zinsabgrenzung konnte in 2012 um 1.984 T€ (davon Sondertilgung 703 T€) auf 16.203 T€ weiter zurückgeführt werden. Damit ging der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten (14.835 T€) an der Bilanzsumme um 1,8 Prozentpunkte auf 24,0 % weiter zurück.

Die Verschuldungsquote – Eigenkapital bezogen auf das langfristige Fremdkapital (ohne Sonderposten und Ertragszuschüsse) - verringerte sich weiter von 1 : 0,60 im Vorjahr auf 1 : 0,52. Auf 1,00 € Eigenkapital kommen somit 0,52 € langfristige Fremdmittel.

**Finanzstruktur weiter verbessert**

Die Finanzstruktur - langfristige Finanzierung der langfristig gebundenen Vermögenswerte - zeigt am Bilanzstichtag eine Überdeckung von 113 T€ gegenüber einer Unterdeckung von 870 T€ im Vorjahr. Das entspricht einer Verbesserung um 983 T€. Der Anlagendeckungsgrad stieg somit um 1,1 Prozentpunkte weiter auf 101,1 %. Liquiditätsengpässe traten nicht auf. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen finanziert mit einem Eigenkapitalanteil (einschließlich der Hälfte der Positionen Sonderposten und Baukostenzuschüsse) von 61,5 % gegenüber 58,2 % im Vorjahr sowie mit einem Anteil langfristigen Fremdkapitals von 25,1 % gegenüber 26,9 % im Vorjahr.

**Investitionstätigkeit gestiegen**

Das Investitionsvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 530 T€ auf 1.325 T€ an.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit 2012 waren die Erneuerung eines Blockheizkraftwerkes auf der Kläranlage (392 T€) und die Übernahme der entwässerungstechnischen Anlagen für das Baugebiet „Großer Esch“ vom Erschließungsträger (477 T€).



## Kapitalflussrechnung

	2012	2011
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.880	1.688
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.939	2.862
- Auflösung des Sonderposten Investitionszuschüsse	-510	-505
- Auflösung der Baukostenzuschüsse	-443	-443
Cashflow	3.866	3.602
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-423	86
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	11
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	357
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	137	-163
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.587	3.893
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	399	47
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.325	-781
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-926	-734
+ Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	469	186
- Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld	-900	-900
- Auszahlungen aus der außerplanmäßigen Tilgung von Krediten	-703	-793
- Auszahlungen aus der planmäßigen Tilgung von Krediten	-1.263	-1.401
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.397	-2.908
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	264	251
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.516	1.265
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.780	1.516

### III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben.

## **IV. Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Da die Risikostrukturen keinen wesentlichen Änderungen unterliegen, erfolgt eine ganzheitliche Risikoüberarbeitung unter Beteiligung aller Abteilungen nunmehr alle 3 Jahre, zuletzt im Sommer 2011. Daneben führt die Betriebsleitung eine jährliche kontinuierliche Risikobeobachtung durch. Die erkannten Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potentieller Schadenshöhe bewertet und unter Berücksichtigung von Steuerungsmaßnahmen dokumentiert.

Als wesentliches Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem möglichen Schadenvolumen größer 1.000 T€ bleibt das Risiko des Datenverlustes im EDV-Bereich. Diesem Risiko wird durch tägliche Datensicherungen und räumliche Auslagerung der Sicherungsdateien weiterhin aktiv entgegengesteuert.

### **Risikobeurteilung**

Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherungsmaßnahmen und ausreichenden Versicherungsschutz abgedeckt.

## **V. Prognosebericht**

### **Künftig steigende Schmutzwassermengen - Niederschlagsmenge witterungsabhängig**

Bei insgesamt stagnierender Schmutzwassermenge gleichen steigende Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter die rückläufigen Abwassermengen der Normalkunden aus. Da bei einzelnen gewerblichen Großeinleitern mit weiter steigenden Abwassermengen gerechnet wird, wird sich die Schmutzwassermenge insgesamt in den kommenden Jahren durchaus erhöhen.

Die an das Entwässerungsnetz angeschlossene Fläche wird sich künftig voraussichtlich wieder stetig etwas vergrößern.

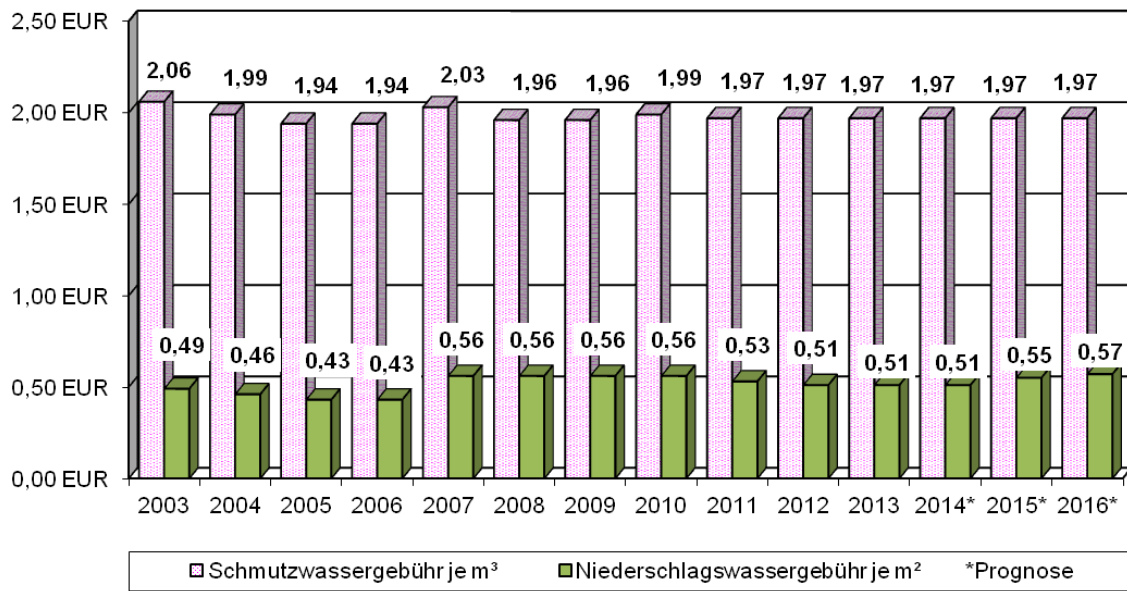
Die tatsächliche Menge des zu behandelnden Niederschlagswassers wird durch die Witterung bestimmt und ist nicht beeinflussbar.

### **Kostensenkung durch Effizienzsteigerung**

Die weitere energetische Optimierung der Kläranlage wird auch zukünftig ein sehr wichtiges Aufgabenfeld bleiben. In Fachkreisen werden bereits heute Möglichkeiten einer Energie autarken Kläranlage diskutiert. Durch die Erneuerung eines Blockheizkraftwerkes auf der Kläranlage wurden weitere Kapazitäten geschaffen, um noch höhere Mengen des

anfallenden Faulgases zu verstromen und den Anteil des eigenerzeugten Stromes am Gesamtstrombedarf weiter zu steigern.

### Konstante Abwassergebühren



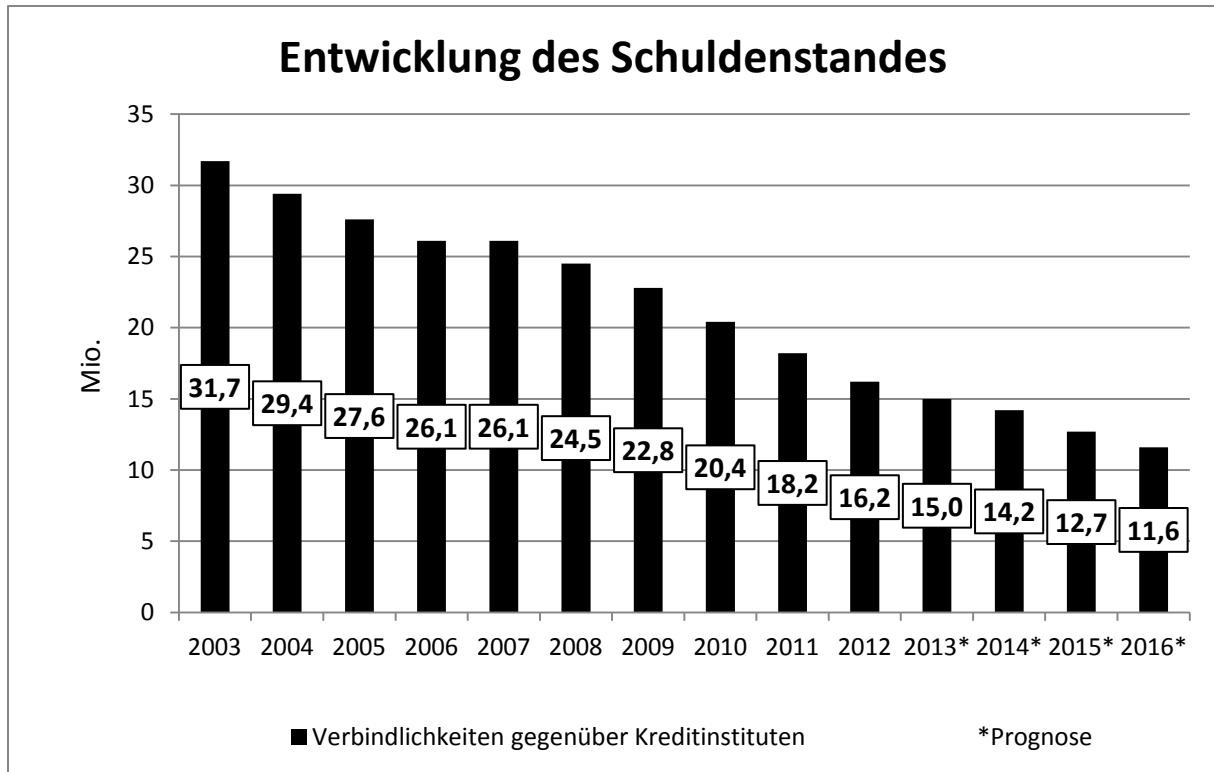
Die Gebührensätze sind entgegen dem allgemeinen Trend beim Schmutzwasser seit 2011 konstant bei 1,97 €/m<sup>3</sup> und beim Niederschlagswasser seit 2012 konstant bei 0,51 €/m<sup>2</sup>. Damit liegen sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt (2012: 2,89 €/m<sup>3</sup> bzw. 0,79 €/m<sup>2</sup>). Von den 11 Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld behauptet Coesfeld weiterhin den 4. Platz (Vier-Personen-Musterhaushalt des Bundes der Steuerzahler NRW e. V.), seit 2011 vor Dülmen. Der stete Schuldenabbau sowie die solide Liquidität lassen trotz allgemeiner Preissteigerung auf weiterhin konstante Gebühren hoffen.

### Weiterhin konstante Ertragslage, Konsolidierung durch Schuldenabbau

In den kommenden Jahren werden Jahresüberschüsse erwartet, die den jährlichen Werteverzehr an eigenkapitalähnlichen Mitteln (=Differenz zwischen Zugängen und Auflösungen bei den Investitions- und Baukostenzuschüssen) übersteigen.

Somit kann neben der Bildung von angemessenen Rücklagen für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Betriebes weiterhin eine marktübliche Verzinsung des von der Stadt Coesfeld eingebrachten Kapitals abgeführt werden.

Die Ertragslage wird für eine konsequente Substanzerhaltung des Entwässerungsnetzes und der Kläranlage sowie für den **weiteren Schuldenabbau** verwendet.



### Investitionsschwerpunkte

Die Investitionsschwerpunkte der näheren Zukunft liegen in

- der Erschließung der neuen Wohngebiete „Hengtequartier“ und „Wohnen an der Marienburg“
- der Erweiterung verschiedener Regenrückhaltebecken
- dem Bau von Fischaufstiegen als Kompensationsmaßnahmen nach BWK-M3 sowie
- verschiedenen Kanalauswechselungen/-erneuerungen.

Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der in den vergangenen Jahren stetig aufgebauten Erneuerungsrücklage können die Investitionen der nächsten Jahre voraussichtlich ohne Neuaufnahme von Darlehen gestemmt werden. Der strikte Konsolidierungskurs kann somit beibehalten werden. Dies ist auch umso erforderlicher, als Kanalanschlussbeiträge für die künftigen Investitionen kaum noch zu erheben sind, da es sich hauptsächlich um Erneuerungsmaßnahmen handelt, für die keine Kanalanschlussbeiträge erhoben werden können.

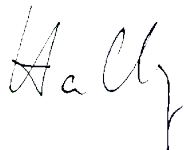
**Feststellungen im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes hat keine Feststellungen ergeben.

Unser Handeln wird weiterhin von den politischen Anforderungen "Gewässer schützen / Kosten senken" bestimmt.

Coesfeld, 17. Mai 2013

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hackling', written in a cursive style.

Rolf Hackling

Betriebsleiter

## Abwasserwerk der Stadt Coesfeld Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktivseite

### Passivseite

	Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 T €		Stand 31.12.2012 €	Stand 31.12.2011 T €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterialle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	10.225.837,62	10.226
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.373,00	6	II. Kapitalrücklagen	12.198.354,76	12.198
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.870.680,00	12.485	1. Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO	4.957.996,99	3.978
2. technische Anlagen und Maschinen	46.750.732,00	48.143	IV. Bilanzgewinn	<u>900.000,00</u>	900
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440.771,00	469	<b>B. Sonderposten Investitionszuschüsse</b>	7.270.789,00	7.717
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>75.597,00</u>	59	<b>C. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	8.867.139,00	8.841
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	514.039,67	857
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836.218,08	838	2. sonstige Rückstellungen	<u>189.317,16</u>	269
2. Forderungen gegen die Stadt Coesfeld	1.837.996,33	1.532	<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.477,83</u>	48	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.203.024,04	18.187
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251.718,01	151
			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Coesfeld	135.314,93	179
			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>41.205,81</u>	16.631.262,79
			<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	70.108,25	76
	<u>61.824.845,24</u>	<u>63.580</u>		<u>61.824.845,24</u>	<u>63.580</u>

## Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	€	2012 €	2011 T€
1. Umsatzerlöse	8.566.363,43		8.476
2. andere aktivierte Eigenleistungen	39.277,89		32
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>575.010,09</u>	9.180.651,41	546
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	724.131,42		663
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.191.705,27</u>	1.915.836,69	1.333
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	917.237,72		884
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 88.679,93 (T€ 98)	<u>272.897,87</u>	1.190.135,59	278
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.939.001,28	2.862
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		557.899,85	561
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.934,24	37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>707.879,88</u>	<u>821</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.880.832,36	1.689
11. Sonstige Steuern		<u>556,00</u>	<u>1</u>
12. Jahresüberschuss		1.880.276,36	1.688
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 Abs. 3 EigVO		<u>980.276,36</u>	<u>788</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>900.000,00</u></u>	<u><u>900</u></u>

**I. Allgemeine Angaben**

Das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i. S. d. § 107 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.01.2012 bis 31.12.2012 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NRW analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gliederung des Eigenkapitals wurde den Formvorschriften des HGB angepasst. Die nicht aus dem Jahresergebnis gebildeten Rücklagen werden als Kapitalrücklagen ausgewiesen.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Gegenstände im Werte bis 150 € werden weiterhin im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Gegenstände im Werte von 150 € bis 410 € (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden ab 2010 im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, für Wirtschaftsgüter im Werte von über 150 € bis 1.000 € einen „Sammelposten“ zu bilden, der über 5 Jahre linear abgeschrieben wird, wurde nur in den Jahren 2008 und 2009 Gebrauch gemacht.

Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.96 zu indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben.



Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Kanäle	50
Kläranlagen, Druckrohrleitungen, Regenbauwerke u. Pumpwerke	40
Elektrotechnik	25
Schaltanlagen MSR	14 - 15
Maschinentechnik	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 30
Sammelposten der Jahre 2008 und 2009	5

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden in den Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der festgelegten Abschreibungssätze aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge und Grundstücksanschlusskosten werden in den Posten „Empfangene Baukostenzuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Baukostenzuschüsse für Kanalanschlussbeiträge werden bis 2003 mit 3 % p. a. und für Grundstücksanschlusskosten mit 2 % p. a. aufgelöst. Ab 2004 werden auch die empfangenen Anschlussbeiträge entsprechend der vorgenommenen Abschreibung mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Für die Gebührenüberschuss-Rückstellungen zum 1.1.2010 wurde im Rahmen der BilMoG-Umstellung das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit 2012 waren die Erneuerung eines Blockheizkraftwerkes auf der Kläranlage (392 T€) und die Übernahme der entwässerungstechnischen Anlagen für das Baugebiet „Großer Esch“ vom Erschließungsträger (477 T€).

Die Entwicklung und weitere Einzelheiten zu den Positionen des Anlagevermögens sind im Anlagenpiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

#### Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stammkapital €	Kapitalrücklage €	Gewinnrücklagen €	Bilanzgewinn €
Stand 1.1.2012	10.225.837,62	12.198.354,76	3.977.720,63	900.000,00
Zugang 2012	0,00	0,00	980.276,36	900.000,00
Abgang 2012	0,00	0,00	0,00	900.000,00
Stand 31.12.2011	<u>10.225.837,62</u>	<u>12.198.354,76</u>	<u>4.957.996,99</u>	<u>900.000,00</u>

## Rückstellungen

Die Rückstellung nach Gebührenrecht betrifft die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse der Wirtschaftsjahre:

	01.01.2012	Inanspruchnahme	Zuführung	Auf-/Abzinsung	31.12.2012
	€	€	€	€	€
Schmutzwasser 2009	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00
Niederschlagswasser 2009	149.010,07	149.010,07	0,00	0,00	0,00
abflusslose Gruben 2009	319,80	319,80	0,00	0,00	0,00
Schmutzwasser 2010	210.421,90	100.000,00	0,00	8.872,66	119.294,56
Niederschlagswasser 2010	308.541,52	96.573,00	0,00	17.032,12	229.000,64
Kleinkläranlagen 2010	3.362,72	2.604,00	0,00	60,97	819,69
abflusslose Gruben 2010	996,88	363,00	0,00	50,86	684,74
Niederschlagswasser 2011	153.313,92	0,00	0,00	9.610,21	162.924,13
Schmutzwasser 2011	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kleinkläranlagen 2011	786,20	0,00	0,00	87,30	873,50
abflusslose Gruben 2011	420,65	0,00	0,00	21,76	442,41
	<b>857.173,66</b>	<b>378.869,87</b>	<b>0,00</b>	<b>35.735,88</b>	<b>514.039,67</b>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

	01.01.2012	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
	€	€	€	€	€
Abwasserabgabe	100.000,00	91.859,57	8.140,43	92.310,00	92.310,00
Klärschlammverwertung	91.516,19	79.284,32	12.231,87	36.764,16	36.764,16
Jahresabschluss incl. Gemeindeprüfungsamt	18.000,00	15.965,00	2.035,00	16.500,00	16.500,00
Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Urlaub	19.200,00	19.200,00	0,00	18.700,00	18.700,00
ausstehende Rechnungen	40.000,00	34.998,00	5.002,00	25.043,00	25.043,00
	<b>268.716,19</b>	<b>241.306,89</b>	<b>27.409,30</b>	<b>189.317,16</b>	<b>189.317,16</b>

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 2012 €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.368.204,62	3.387.603,00	11.447.216,42	16.203.024,04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	251.718,01	0,00	0,00	251.718,01
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Coesfeld	135.314,93	0,00	0,00	135.314,93
sonstige Verbindlichkeiten	41.205,81	0,00	0,00	41.205,81
	<u>1.796.443,37</u>	<u>3.387.603,00</u>	<u>11.447.216,42</u>	<u>16.631.262,79</u>

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	Plan 2012 T€	Ist 2012 T€	Ist 2011 T€
<b>Gebühren</b>			
- Schmutzwasser	5.265	5.337	5.326
zgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	130	130	26
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-7	0
	<b>5.395</b>	<b>5.460</b>	<b>5.352</b>
- Niederschlagswasser	1.475	1.506	1.567
zgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	245	245	145
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-3	-176
	<b>1.720</b>	<b>1.748</b>	<b>1.536</b>
- Abwasserabfuhr Außenbereich	20	17	19
zgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	0	3	
abzgl. Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschuss	0	-3	-1
	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>18</b>
- Kleineinleiterabgabe	0	1	2
- Erstattung der Gemeinde Rosendahl			
Schmutzwasser	10	12	12
Niederschlagswasser	10	8	7
	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>19</b>
- Niederschlagswasser öff. Verkehrsflächen	845	747	920
- Rechnungsberichtigung Vorjahre			
Schmutzwasser	0	-8	-4
Niederschlagswasser	0	5	19
	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>15</b>
	<b>8.000</b>	<b>7.990</b>	<b>7.862</b>
<b>Auflösung empfangener</b>			
- Kanalanschlussbeiträge	385	387	388
- Grundstücksanschlusskosten	50	50	49
- Baukostenzuschüsse	5	6	6
	<b>440</b>	<b>443</b>	<b>443</b>
<b>Nebengeschäfte</b>			
- Dritte	40	40	121
- Stadt Coesfeld	40	93	50
	<b>80</b>	<b>133</b>	<b>171</b>
	<b>8.520</b>	<b>8.566</b>	<b>8.476</b>

Die Mengen- und Flächenentwicklung zu den Umsatzerlösen:

	<b>Plan 2012</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2010</b>
Schmutzwasser	2.490.000 m <sup>3</sup>	2.539.743 m <sup>3</sup>	2.561.063 m <sup>3</sup>	2.537.386 m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser	2.891.192 m <sup>2</sup>	3.041.812 m <sup>2</sup>	2.966.449 m <sup>2</sup>	2.900.717 m <sup>2</sup>
öff. Verkehrsflächen	<u>1.652.808 m<sup>2</sup></u>	<u>1.465.000 m<sup>2</sup></u>	<u>1.736.780 m<sup>2</sup></u>	<u>1.725.589 m<sup>2</sup></u>
	4.544.000 m <sup>2</sup>	4.506.812 m <sup>2</sup>	4.703.229 m <sup>2</sup>	4.626.306 m <sup>2</sup>
Kleinkläranlagen	408 m <sup>3</sup>	435,5 m <sup>3</sup>	499 m <sup>3</sup>	474 m <sup>2</sup>
abflusslose Gruben	93 m <sup>3</sup>	128 m <sup>3</sup>	97 m <sup>3</sup>	124,5 m <sup>2</sup>

Die Nebengeschäfte mit der Stadt umfassen neben laufender Gewässerunterhaltung/Hochwasserschutz (36 T€; Vorjahr 34 T€) im Wesentlichen Umschlussarbeiten an den Anschlussleitungen der ehem. Martinschule Brink (15 T€) sowie die Erstellung der Straßenentwässerungseinrichtungen am DB-Haltepunkt Schulzentrum Nord, Darfelder Weg (35 T€).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der Investitionszuschüsse in Höhe von 510 T€ (Vorjahr 505 T€), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 27 T€ (Vorjahr 1 T€) sowie die Erträge aus der Erstattung von Schadensfällen in Höhe von 10 T€ (Vorjahr 17 T€).

### **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen:

2012	(Vorjahr)	
203 T€	(185 T€)	Strom-, Gas- und Wasserbezug,
30 T€	(41 T€)	Brenn- und Treibstoffe,
298 T€	(260 T€)	Hilfs- und Betriebsstoffe,
<u>193 T€</u>	<u>(177 T€)</u>	Material,
724 T€	(663 T€).	

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen enthält im Wesentlichen:

37 T€	(49 T€)	Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse,
385 T€	(373 T€)	Klärschlammbeseitigung,
509 T€	(588 T€)	Kanalnetz-Unterhaltung und -Sanierung,
171 T€	(212 T€)	Kläranlage-Unterhaltung.

### **Personalaufwand**

Die Position enthält Vergütungen für tariflich Beschäftigte und Besoldung in Höhe von 917 T€ (885 T€) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung mit 273 T€ (277 T€).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen:

66 T€	(65 T€)	Miete/Nutzungsentschädigungen für Grundstücke u. Gebäude
93 T€	(100 T€)	Rückstellung für die Abwasserabgabe
20 T€	(24 T€)	Beiträge an Wasser- und Bodenverbände
76 T€	(65 T€)	Versicherungen
22 T€	(21 T€)	Post-, Fracht-, Fernsprechgebühren
92 T€	(92 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH
36 T€	(32 T€)	Geschäftsbesorgung durch die Stadt Coesfeld.

### **Finanzergebnis**

Da für Gebührenüberschüsse ab 2012 keine Rückstellungen mehr zu bilden sind, weil sie stattdessen als Verbindlichkeiten verbucht werden, enthalten die Zinserträge keine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 HGB mehr (Vorjahr 24 T€).

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Darlehenszinsen 672 T€ (Vorjahr 792 T€) sowie 36 T€ (Vorjahr 29 T€) aufgrund der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen nach Gebührenrecht gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

### **Derivate Finanzinstrumente**

Die Stadt Coesfeld hat stellvertretend für den Betrieb zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus mehreren aufgenommenen Darlehen mit einer Bank betrags- und fristenkongruente Swapgeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB. Der Marktwert zu Lasten des Betriebes beträgt 1.147 T€ (Vorjahr 786 T€).

## **V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von diversen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge mit der Volkswagen Leasing GmbH, eines Mietvertrages für gewerbliche Räume mit der Stadtwerke Coesfeld GmbH, Renten-, Pacht- bzw. Erbbaurechtsverträgen mit verschiedenen Privatpersonen über die Nutzung von Grundstücken für bauliche Anlagen und einer Vereinbarung mit der Stadt Coesfeld über die anteilige Nutzung des Hochwasserrückhaltebeckens HRB VII Tüskenbach.

## **VI. Sonstiges**

Die Stadt Coesfeld und somit auch das Abwasserwerk ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,86 %. Der Betrieb trägt die Umlage bis zu einem Umlagesatz von 6,45 %. Darüber hinaus trägt der Arbeitnehmer einen Anteil von 1,41 %. Zusätzlich zur Umlage wurde im Wirtschaftsjahr 2012 ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,84 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Die Stadt hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die **Zahl der Mitarbeiter** betrug im Jahresdurchschnitt 22.



Dem **Betriebsausschuss** gehörten 2012 an:

			Aufwands- entschädi- gung €
a) <u>stimmberechtigte Mitglieder:</u>			
Hesse, Uwe	Rentner	Vorsitzender	70,40
Peters, Hermann-Josef	Diplomingenieur	1. stellv. Vorsitzender	52,70
Pago, Dr. Thomas	Verlagslektor/Redakteur	2. stellv. Vorsitzender	160,80
Entrup, Rudolf	Diplomingenieur		18,60
Haveresch, Bernhard	Landwirt		107,60
Korth, Wilhelm	Landwirt		76,70
Kretschmer, André (skB)	Obermonteur SHK	(ab 03.05.2012)	67,80
Nawrocki, Oliver (skB)	Bankkaufmann		92,90
Schulz, Dietmar (skB)	Pensionär		45,20
Skornitzke, Wolfgang (skB)	Berufsschullehrer		67,60
Stallmeyer, Thomas	Medizintechniker		52,70
Sühling, Heinrich (skB)	Landwirt		93,80

b) beratende Mitglieder:

Senger, Dietmar	Kaufmann		53,10
-----------------	----------	--	-------

skB = sachkundige/r Bürger/in

vertretungsweise:

Ahrendt-Prinz, Charlotte	Hausfrau	für Herrn Skornitzke	17,70
Kombrink, Uwe († 29.4.13)	Versicherungsmakler	für Herrn Schulz	17,70
Schürhoff, Horst	Verw.-Oberinspektor	für Herrn Stallmeyer	20,10
Thier, Günter (skB)	Friseur	für Herrn Peters	23,62
Tranel, Gerrit	Wirtschaftsgeograph	für Herrn Entrup	35,40
Wysocki, Hans-Jürgen (skB)		für Herrn Senger	22,40
Aufwandsentschädigungen insgesamt			1.096,82

Die Position des **Betriebsleiters** ist durch Herrn Dipl.-Ing. Rolf Hackling besetzt. Seine Bezüge betragen in 2012 60.395,26 €.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch den Abschlussprüfer werden rd. 15 T€ berechnet.

Dem **Rat** gehörten 2012 an:

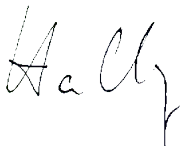
Öhmann, Heinz (Bürgermeister)	Kramer, Heinz
Ahrendt-Prinz, Charlotte	Kraska, Wolfgang
Bischoff, Annette	Kämmerling, Ludger
Bolwerk, Richard	Löbbert, Friedhelm
Borgert, Elisabeth	Micke, Christoph
Bücking, Thomas	Nielsen, Ralf
Büker, Hans-Theo	Niemeier, Rosemarie
Dicke, Nicole	Pago, Dr. Thomas
Entrup, Rudolf	Peters, Hermann-Josef
Frieling, Norbert	Potthoff, Irmgard
Funke, Heribert	Rengshausen, Bernd
Goerke, Dieter	Schürhoff, Horst
Goß, Margret	Senger, Dietmar
Hagemann, Norbert	Stallmeyer, Thomas
Hallay, Günter	Tranel, Gerrit (1. stellv. Bürgermeister)
Haveresch, Bernhard	Vennes, Martina (2. stellv. Bürgermeisterin)
Hesse, Uwe	Vogt, Hermann-Josef
Kestermann, Bernhard	Walfort, Inge
Kombrink, Uwe († 29.04.2013)	Wedhorn, Lutz
Korth, Wilhelm	

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn von 900.000,00 € soll in voller Höhe als Verzinsung des im Abwasserwerk eingebrachten städtischen Kapitals an die Stadt Coesfeld abgeführt werden.

Coesfeld, 17. Mai 2013

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld



Rolf Hackling  
Betriebsleiter

**Abwasserwerk der Stadt Coesfeld  
Anlagenpiegel zum 31.12.2012**

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	Stand 01.01.2012 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2012 €	31.12.2011 €	31.12.2012 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.079,14	0,00	0,00	0,00	63.079,14	56.933,14	1.773,00	0,00	0,00	58.706,14	6.146,00	4.373,00
	63.079,14	0,00	0,00	0,00	63.079,14	56.933,14	1.773,00	0,00	0,00	58.706,14	6.146,00	4.373,00
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken												
a) Grundstücke	1.473.152,00	73.535,00	0,00	0,00	1.546.687,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.473.152,00	1.546.687,00
b) Gebäude	20.995.649,95	0,00	0,00	0,00	20.995.649,95	9.996.947,95	686.888,00	0,00	0,00	10.683.835,95	10.998.702,00	10.311.814,00
c) Außenanlagen	46.964,37	0,00	0,00	0,00	46.964,37	34.297,37	488,00	0,00	0,00	34.785,37	12.667,00	12.179,00
	22.515.766,32	73.535,00	0,00	0,00	22.589.301,32	10.031.245,32	687.376,00	0,00	0,00	10.718.621,32	12.484.521,00	11.870.680,00
2. Technische Anlagen und Maschinen												
a) Zentralkläranlage	15.000.256,66	439.408,01	20.866,03	332.913,98	15.127.616,72	11.725.021,66	387.287,41	0,00	331.868,35	11.780.440,72	3.275.235,00	3.347.176,00
b) Kanäle + Anschlüsse	54.691.649,34	510.530,72	99,00	355.234,93	54.847.044,13	20.228.102,34	1.329.680,51	0,00	19.824,72	21.537.958,13	34.463.547,00	33.309.086,00
c) Druckrohrleitungen + Anschlüsse	4.855.129,18	127.055,48	0,00	565,73	4.981.618,93	1.559.998,18	125.633,75	0,00	0,00	1.685.631,93	3.295.131,00	3.295.987,00
d) Regenbauwerke	10.524.311,30	59.895,02	0,00	58.917,11	10.525.289,21	4.637.296,30	265.590,89	0,00	205,98	4.902.681,21	5.887.015,00	5.622.608,00
e) Pumpwerke	1.868.775,17	33.198,72	3.428,32	6.288,11	1.899.114,10	646.526,17	76.712,93	0,00	0,00	723.239,10	1.222.249,00	1.175.875,00
	86.940.121,65	1.170.087,95	24.393,35	753.919,86	87.380.683,09	38.796.944,65	2.184.905,49	0,00	351.899,05	40.629.951,09	48.143.177,00	46.750.732,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a) Geräte und Werkzeuge	153.199,65	34.965,95	0,00	0,00	188.165,60	120.037,65	8.881,95	0,00	0,00	128.919,60	33.162,00	59.246,00
b) Fuhrpark	549.726,62	0,00	0,00	0,00	549.726,62	138.833,62	47.445,00	0,00	0,00	186.278,62	410.893,00	363.448,00
c) Betriebseinrichtungen	37.320,87	0,00	0,00	0,00	37.320,87	21.494,87	2.324,00	0,00	0,00	23.818,87	15.826,00	13.502,00
d) Büroeinrichtungen	152.625,72	1.828,84	0,00	0,00	154.454,56	143.583,72	6.295,84	0,00	0,00	149.879,56	9.042,00	4.575,00
	892.872,86	36.794,79	0,00	0,00	929.667,65	423.949,86	64.946,79	0,00	0,00	488.896,65	468.923,00	440.771,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												
a) MW-Kanal BG Martinschule Brink	99,00	0,00	-99,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99,00	0,00
b) Fischaufstieg Stauanlage Kolve	19.766,00	822,00	0,00	0,00	20.588,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.766,00	20.588,00
c) Fischaufstieg Stauanlage Hautmann	1.074,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.074,00	1.074,00
d) Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr	937,00	0,00	0,00	0,00	937,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	937,00	937,00
e) RRB Sportzentrum West	556,00	0,00	0,00	556,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	556,00	0,00
f) RRB am RÜB Goxel	1.206,00	999,00	0,00	0,00	2.205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206,00	2.205,00
g) Neubemessung RRB Bühlbach	7.329,00	13.633,00	0,00	0,00	20.962,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.329,00	20.962,00
h) Erneuerung BHKW	27.929,00	0,00	-24.294,35	3.634,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.929,00	0,00
i) RRB Borkener Straße/Marienbung	325,00	6.887,00	0,00	0,00	7.212,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325,00	7.212,00
j) SW-Kanal An der Kiebitzweide	0,00	2.916,00	0,00	0,00	2.916,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.916,00
k) RW-Kanal An der Kiebitzweide	0,00	64,00	0,00	0,00	64,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64,00
l) MW-Kanal Hengtesportplatz	0,00	11.989,00	0,00	0,00	11.989,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.989,00
m) Massnahmen Berkelauenprogramm	0,00	7.650,00	0,00	0,00	7.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.650,00
	59.221,00	44.960,00	-24.393,35	4.190,65	75.597,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.221,00	75.597,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>110.407.981,83</b>	<b>1.325.377,74</b>	<b>0,00</b>	<b>758.110,51</b>	<b>110.975.249,06</b>	<b>49.252.139,83</b>	<b>2.937.228,28</b>	<b>0,00</b>	<b>351.899,05</b>	<b>51.837.469,06</b>	<b>61.155.842,00</b>	<b>59.137.780,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>110.471.060,97</b>	<b>1.325.377,74</b>	<b>0,00</b>	<b>758.110,51</b>	<b>111.038.328,20</b>	<b>49.309.072,97</b>	<b>2.939.001,28</b>	<b>0,00</b>	<b>351.899,05</b>	<b>51.896.175,20</b>	<b>61.161.988,00</b>	<b>59.142.153,00</b>

**Abwicklung des Erfolgsplanes 2012****Entwicklung der Erträge und Aufwendungen**

	Erfolgsplan 2012 T€	IST 31.12.12 T€	IST 31.12.11 T€	Abweichung IST vom Plan 2012 T€
1. Umsatzerlöse	8.145	8.200	8.484	+55
abzgl. Verbindlichkeiten aus Geb.-Überschüssen		-13	-178	-13
zzgl. Auflösung von Gebührenüberschüssen	375	379	170	+4
	<u>8.520</u>	<u>8.566</u>	<u>8.476</u>	<u>+46</u>
2. andere aktivierte Eigenleistungen	60	39	32	-21
3. sonstige betriebliche Erträge	520	575	546	+55
	<u>9.100</u>	<u>9.180</u>	<u>9.054</u>	<u>+80</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	685	724	663	+39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.235	1.192	1.333	-43
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	940	917	884	-23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	270	273	278	+3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.930	2.939	2.862	+9
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	540	558	561	+18
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	11	37	+1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	770	708	821	-62
10. sonstige Steuern	0	0	1	0
11. <b>Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)</b>	<u><b>1.740</b></u>	<u><b>1.880</b></u>	<u><b>1.688</b></u>	<u><b>+140</b></u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO	945	980	788	+35
14. Bilanzgewinn	<u><u>795</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>900</u></u>	<u><u>+105</u></u>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten **verbesserte sich das Ergebnis** gegenüber dem Zwischenbericht für das 4. Quartal 2012 im Saldo **um 171 T€** aufgrund höherer Umsatzerlöse und übertrifft den Planansatz.

Die wesentlichen Abweichungen vom letzten Zwischenbericht erklären sich wie folgt:

Nach Einbuchen der Jahres-Abwassergebührenbescheide für 2012 ergaben sich wesentlich höhere **Umsatzerlöse** als befürchtet, da – entgegen bisheriger Annahme - keine nennenswerten Gebührenüberschüsse erzielt wurden, für die entsprechende, die Umsatzerlöse reduzierende Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten hätten gebildet werden müssen.

Bei den Schmutzwassergebühren wurden die Mehreinnahmen aufgrund gestiegener Abwassermengen gewerblicher Großeinleiter durch rückläufige Abwassermengen der Normalkunden nahezu aufgezehrt. Anzumerken ist, dass die rückläufigen Abwassermengen der Normalkunden größtenteils auf der rechnerischen Korrektur in 2011 eingeflossener, überhöht angesetzter Abwassermengen einzelner Kunden beruhen. Der tats. Verbrauchsrückgang betrug nur ca. 17.000 m<sup>3</sup>.

Bei den Niederschlagswassergebühren kompensierten Einsparungen durch weitere zeitliche Verzögerung der BWK-M3-Maßnahme „Rückbau der Stauanlage Schulze Gaupel bzw. Pago“ (60 T€) die zunächst befürchtete Gebührenunterdeckung aufgrund von Mindereinnahmen, die sich im Wesentlichen aus der Verringerung der öff. Verkehrsflächen um unversiegelte Flächenanteile (Verkehrsbegleitflächen) ergaben.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um die nachträglich eingebuchten Rückstellungen für Resturlaub und für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich durch Verkürzen der Restnutzungsdauer für die in 2008 angebrachte Innenbeschichtung des Vorbelüftungsbeckens, die stellenweise Blasen wirft und punktuell abzublättern beginnt.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** erhöhten sich um den Aufzinsungsbetrag nach § 253 Abs. 2 HGB für aufzulösende langfristige Rückstellungen (Gebührenüberschüsse aus Vorjahren).

Das sehr gute Jahres-Ergebnis ermöglicht höhere **Einstellungen in Gewinnrücklagen nach § 10 III EigVO** („Erneuerungsrücklage“) und führt zu einem höheren **Bilanzgewinn**.

**Abwicklung des Vermögensplanes 2012**

	<b>Plan 2012 T €</b>	<b>IST 31.12.12 T €</b>	<b>Abweichung T €</b>
<b>I. Mittelbedarf</b>			
<b>Sachanlagen:</b>			
Zugänge	2.575	1.325	-1.250
<b>Kreditwirtschaft:</b>			
Darlehensstilgungen	1.265	1.263	-2
Sondertilgungen	0	703	+703
<b>Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva:</b>	0	0	0
<b>Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen sowie anderer Passiva:</b>	0	-137	-137
<b>./.</b> Zunahme der Rückstellungen:	0	423	+423
<b>Gewinnabführung an die Stadt Coesfeld:</b>	0	900	+900
	<u>3.840</u>	<u>4.477</u>	<u>+637</u>
<b>II. Mittelherkunft:</b>			
<b>Im Wege der Innenfinanzierung:</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.930	2.939	+9
Verluste aus Sachanlagenabgängen	20	7	-13
./. Entnahme Anschlussbeiträge	-440	-443	-3
./. Entnahme Zuweisungen des Landes	-505	-510	-5
	<u>2.005</u>	<u>1.993</u>	<u>-12</u>
./. Zunahme flüssiger Mittel (Cash-flow)	-585	-264	+321
Jahresüberschuss	1.740	1.880	+140
Verrechnung Cash-flow	1.155	1.616	+461
<b>Im Wege der Außenfinanzierung:</b>			
Kanalanschlussbeiträge	275	462	+187
Grundstücksanschlussbeiträge	125	7	-118
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	280	0	-280
Baukostenerstattungen öff. Straßenentwässerung	0	399	+399
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>680</u>	<u>868</u>	<u>+188</u>
	<u>3.840</u>	<u>4.477</u>	<u>+637</u>

Plan- Nr.		Investi- tionen	IST	Mehr-/Min- derausgaben
		2012 T €	31.12.12 T €	T €
<b>0.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
0.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Kolve (Stockum)(BWK-M3)	270	1	-269
<b>1.</b>	<b>Grundstücke</b>			
1.1	Grunderwerb Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	70	73	+3
1.2	Grunderwerb RRB "Borkener Straße/ Marienburg" (BWK-M3)	100	0	-100
1.3	Grunderwerb Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	20	0	-20
1.4	Grunderwerb Erweiterung RRB Bühlbach (BWK-M3)	65	0	-65
		<u>255</u>	<u>73</u>	<u>-182</u>
<b>2.</b>	<b>Kläranlage</b>			
2.1	Optimierung und Ertüchtigung der Kläranlage	5	0	-5
2.2	Erneuerung Blockheizkraftwerke	420	392	-28
2.3	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	35	47	+12
		<u>460</u>	<u>439</u>	<u>-21</u>
<b>3.</b>	<b>Pumpstationen</b>			
3.1	Stellplatz Netzersatzanlage am PW Bühlbach herrichten	20	16	-4
3.2	Erneuerung/Modernisierung wesentlicher Anlagenteile	10	5	-5
3.3 neu	Pflasterung Haupt-Pumpwerk Industriepark Nord.Westfalen	0	3	+3
3.4 neu	Pumpwerk "Großer Esch"	0	23	+23
3.5 aus 2009	Erweiterung des Prozessleitsystems	0	2	+2
		<u>30</u>	<u>49</u>	<u>+19</u>

Plan-Nr.		Investitionen 2012 T€	IST 31.12.12 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
<b>4.</b>	<b>Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken</b>			
4.1	Regenrückhaltebecken "Sportzentrum West" (BWK-M3)	70	0	-70
4.2	Regenrückhaltebecken am RÜB Goxel (BWK-M3)	20	1	-19
4.3	Erweiterung Regenrückhaltebecken Bühl- bach (BWK-M3)	200	14	-186
4.4	Regenrückhaltebecken "Borkener Straße/ Marienburg" (BWK-M3)	10	7	-3
4.5 aus 2011	Regenklärbecken Industriepark Nord.West- falen	0	9	+9
4.6 aus 2011	Regenwasser-Ableitung Industriepark Nord. Westfalen	0	5	+5
4.7 aus 2011	Anpassung Regenrückhaltebecken Im Sanden (BWK-M3)	0	1	+1
4.8 neu	Regenrückhaltung "Großer Esch"	0	34	+34
		<b>300</b>	<b>71</b>	<b>-229</b>
<b>5.</b>	<b>Druckrohrleitungen</b>			
5.1	Erweiterung des Druckrohrnetzes Gewerbe- park Flamschen	150	125	-25
5.2	Errichtung von 2 Be- und Entlüftungsschäch- ten DRL Höven	15	0	-15
5.3 neu	Druckrohrleitung "Großer Esch"	0	2	+2
		<b>165</b>	<b>127</b>	<b>-38</b>
<b>6.</b>	<b>Freigefälleleitungen</b>			
6.1	Erweiterung Kanalisation Gewerbepark Flamschen (TK)	50	0	-50
6.2	Erschließung "Martinschule Brink" (MW)	35	21	-14
6.3	Erschließung "Knubel" (TK)	10	0	-10
6.4	Erschließung Wohngebiet "Großer Esch" (TK)(BKZ)	360	305	-55
6.5	Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße	310	0	-310



Plan-Nr.		Investitionen 2012 T€	IST 31.12.12 T€	Mehr-/Min- derausgaben T€
6.6	Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)	10	0	-10
6.7	Entflechtung MW/RW Dülmener Straße	10	0	-10
6.8	Wohngebieterschließung "Hengtesportplatz"	30	12	-18
6.9 aus 2011	Kanalauswechslung Osterwicker Straße III. BA	0	38	38
6.10 aus 2011	Regenwasserkanal DB-Haltepunkt Darfelder Weg	0	4	+4
6.11 neu	Erschließung "Wohnen an der Kiebitzweide" (künftig "Wohnen an der Marienburg") (TK)	0	3	+3
6.12 aus 2011	Erschließung "Wohnen am Kulturquartier" (MW) Teilbereich 1 -Stadt-	0	3	+3
6.13 aus 2011	Erschließung "Wohnen am Kulturquartier" (MW) Teilbereich 2 -SEG-	0	8	+8
		<b>815</b>	<b>394</b>	<b>-421</b>
<b>7.</b>	<b>Grundstücksanschlüsse</b>			
7.1	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	5	0	-5
7.2	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	10	0	-10
7.3	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	5	2	-3
7.4	Grundstücksanschlüsse "Großer Esch"(BKZ)	115	113	-2
7.5 neu	Grundstücksanschlüsse "Martinschule Brink"	0	11	+11
		<b>135</b>	<b>126</b>	<b>-9</b>
<b>8.</b>	<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
8.1	Geräte und Werkzeuge	15	14	-1
8.2	Mobile Netzersatzanlage	35	23	-12
		<b>50</b>	<b>37</b>	<b>-13</b>
<b>9.</b>	<b>Fischaufstiege</b>			
9.1	Fischaufstieg an der Stauanlage Berkelwehr Neumühle (BWK-M3)	10	0	-10
9.2	Fischaufstieg an der Stauanlage Hautmann (BWK-M3)	10	0	-10
9.3	Umsetzung von Maßnahmen aus dem Berkelauenprogramm (BWK-M3)	75	8	-67
		<b>95</b>	<b>8</b>	<b>-87</b>
Summe der Investitionen		<b>2.575</b>	<b>1.325</b>	<b>-1.250</b>

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ergaben sich geringfügige Abweichungen gegenüber der Darstellung im Zwischenbericht für das 4. Quartal 2012.

Folgende Maßnahmen kamen hinzu:

**3.5 Erweiterung des Prozessleitsystems aus 2009**

Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist wurden die Ingenieurkosten schlussgerechnet.

**7.5 Grundstücksanschlüsse „Martinschule Brink“ neu**

Im Rahmen der Erschließung „Martinschule Brink“ (6.2) wurden auch Grundstücksanschlüsse hergestellt.

Folgende Änderungen sind erwähnenswert:

**4.1 Regenrückhaltebecken „Sportzentrum West“ (BWK-M3)**

Da die Maßnahme in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde entfallen ist und das rechnerisch erforderliche Volumen im zukünftigen Regenrückhaltebecken „Borkener Straße/Marienburg“ (4.4) bereitgestellt wird, wurde die Position in den Aufwand umgebucht.

**6.2 Erschließung „Martinschule Brink“ (MW)**

Die Position reduzierte sich um die gesondert verbuchten Grundstücksanschlüsse (7.5) und die als Nebengeschäft in den Aufwand umgebuchten Kosten für die Umschlussarbeiten an den Anschlussleitungen der ehem. Martinschule Brink, die von der Stadt Coesfeld erstattet wurden.

## Betriebsabrechnung 2012 nach KAG

Aufwands-/Kostenarten	Konten- gruppe	Aufwand 2012 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Aufwand	zuzüglich kalkulator. Kosten	Kosten 2012 (EUR)	Vorkosten- stelle sonstiger umlage- fähiger Aufwand	Endkostenstellen										
							Grundstücke, die an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind							Abwasserabfuhr im Außenbereich			
							Kläranlage	Regenbau- werke	Schmutz- wasser- kanäle	Nieder- schlags- wasser- kanäle	Misch- wasser- kanäle	Pump- werke	Druckrohr- leitungen	Kleinklär- anlagen	abfluß- lose Gruben		
<b>1) LAUFENDE KOSTEN</b>																	
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	54000 - 54500	724.131,42	13.916,07		710.215,35	48.559,76	582.681,20 <sup>1)</sup>	10.458,66		833,25	8,03	62.681,63	4.992,82				
b) bezogene Leistungen	54700	1.191.705,27	87.162,68 <sup>2)</sup>		1.104.542,59	24.736,13	555.184,97 <sup>3)</sup>	34.487,03	19.556,81	62.916,99	387.938,40	11.320,51	1.159,41	5.753,65	1.488,69		
c) Personalaufwand	55000-56630, 76010	1.190.135,59	71.294,19		1.118.841,40	615.078,20	356.470,25	18.436,75	10.335,00	23.987,00	20.369,50	59.212,00	9.196,50	4.686,46	1.069,74		
d) sonstige betriebl. Aufwendungen																	
Verluste aus Anlageabgängen	58200	16.870,91	16.870,91		0,00												
Wertberichtigungen auf Forderungen	58400	605,83	605,83		0,00												
Mieten, Pachten	59100, 59110	66.069,66			66.069,66	30.168,00	14.000,13	21.901,53									
Gebühren u. Beiträge	59120 - 59190	44.634,30			44.634,30	11.420,40	25.546,37 <sup>4)</sup>	1.250,13	6.313,00				104,40				
Abwasserabgabe	59160	93.449,33	1.520,00		91.929,33		89.080,00	2.849,33									
Versicherungen	59200 - 59290	75.855,96			75.855,96	3.432,42	47.516,31	21.416,60				3.490,63					
Bürobedarf, Drucksachen	59300 - 59340	9.819,91			9.819,91	9.125,72	403,26	290,93									
Postaufwand, Frachten	59400 - 59490	21.954,02	178,02		21.776,00	6.233,73	9.769,85	1.351,69				4.420,73					
Öffentlichkeitsarbeit	59500 - 59550	8.322,10			8.322,10	8.322,10											
Reisekosten, Bewirtung	59600 - 59690	1.586,64			1.586,64	1.072,91	513,73										
Andere Dienst- u. Fremdleistungen	59700 - 59790	167.658,22			167.658,22	160.337,32	7.210,81	110,09									
Sonstige Aufwendungen	59900 - 59990	51.072,97			51.072,97	48.335,72	2.737,25										
		<b>557.899,85</b>	<b>19.174,76</b>		<b>538.725,09</b>	<b>278.448,32</b>	<b>196.777,71</b>	<b>49.170,30</b>	<b>6.313,00</b>			<b>7.911,36</b>	<b>104,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		
e) Kostenanteil Kläranlage		<b>0,00</b>		<b>2.588,81</b>	<b>2.588,81</b>									<b>2.430,09</b>	<b>158,72</b>		
f) Steuern	68000 - 68110	<b>556,00</b>			<b>556,00</b>	<b>556,00</b>											
		<b>3.664.428,13</b>	<b>191.547,70</b>	<b>2.588,81</b>	<b>3.475.469,24</b>	<b>967.378,41</b>	<b>1.691.114,13</b>	<b>112.552,74</b>	<b>36.204,81</b>	<b>87.737,24</b>	<b>408.315,93</b>	<b>141.125,50</b>	<b>15.453,13</b>	<b>12.870,20</b>	<b>2.717,15</b>		
<b>2) KALKULATORISCHE KOSTEN</b>																	
a) Abschreibungen	57000 - 57400	2.939.001,28		446.162,14	3.385.163,42	71.291,22	1.338.153,39	337.313,06	266.735,74	314.041,91	855.842,12	78.376,88	123.409,10				
b) Zinsen	65100 - 65190	672.144,00		557.413,46	1.229.557,46	25.894,36	486.043,45	122.518,69	96.883,63	114.066,15	310.858,57	28.468,01	44.824,60				
		<b>3.611.145,28</b>		<b>1.003.575,60</b>	<b>4.614.720,88</b>	<b>97.185,58</b>	<b>1.824.196,84</b>	<b>459.831,75</b>	<b>363.619,37</b>	<b>428.108,06</b>	<b>1.166.700,69</b>	<b>106.844,89</b>	<b>168.233,70</b>				
		<b>7.275.573,41</b>	<b>191.547,70</b>	<b>1.006.164,41</b>	<b>8.090.190,12</b>	<b>1.064.563,99</b>	<b>3.515.310,97</b>	<b>572.384,49</b>	<b>399.824,18</b>	<b>515.845,30</b>	<b>1.575.016,62</b>	<b>247.970,39</b>	<b>183.686,83</b>	<b>12.870,20</b>	<b>2.717,15</b>		
Umlage Vorkostenstelle						-1.064.563,99	532.660,49	86.731,05	60.583,70	78.163,90	238.655,74	37.573,92	27.833,30	1.950,17	411,72		
							<b>4.047.971,46</b>	<b>659.115,54</b>	<b>460.407,88</b>	<b>594.009,20</b>	<b>1.813.672,36</b>	<b>285.544,31</b>	<b>211.520,13</b>	<b>14.820,37</b>	<b>3.128,87</b>		
Anteile NW/SW in %							10/90	95/5	0/100	100/0	50/50	0/100	0/100				
Anteil Niederschlagswasser				<b>31,36%</b>	<b>2.531.802,20</b>		404.797,00	626.160,00	0,00	594.009,20	906.836,00	0,00	0,00				
Anteil Schmutzwasser				<b>68,64%</b>	<b>5.540.438,68</b>		3.643.174,46	32.955,54	460.407,88	0,00	906.836,36	285.544,31	211.520,13				
					<b>8.072.240,88</b>												

1) davon 121.543,73 Strom, 2) davon 37.306,36 Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse, 3) davon 384.670,31 Klärschlamm Entsorgung, 4) davon 19.169,90 Wasser-u. Bodenverbände, 5) davon 91.989,38 Geschäftsbesorgung Stadtwerke, 6) davon 36.460,11 Geschäftsbesorgung Stadt.

## Betriebsabrechnung 2012 nach KAG

Ertrags-/Erlösarten	Konten- gruppe	Ertrag 2012 (EUR)	abzüglich sach- neutraler/ perioden- fremder Ertrag	zuzüglich kalkulator. Erlöse	Erlöse 2012 (EUR)	Zuordnung	Erlösstellen						
							an die öffentl. Abwasseranlage angeschlossene Grundstücke		Abwasserabfuhr im Außenbereich				
							Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Kleinklär- anlagen	abfluß- lose Gruben			
<b>1) Umsatzerlöse</b>													
<b>a) Gebühren</b>													
Gebührenüberschüsse aus Vorjahren		378.869,87			378.869,87	direkt	130.000,00	245.583,07			2.604,00	682,80	
Schmutz-/Niederschlagswassergeb. 43000, 43001		6.843.394,34			6.843.394,34	direkt	5.337.259,79	1.506.134,55					
Entwässerung öff. Verkehrsflächen 43050		747.150,00			747.150,00	direkt		747.150,00					
Erstattung für Höven (Rosendahl) 43041, 43040		20.057,94			20.057,94	direkt	12.237,65	7.820,29					
Rechnungsberichtigung Vorjahre 43090		-3.142,08			-3.142,08	direkt	-7.807,81	4.665,73					
Abwasserabfuhr im Außenbereich 43010		15.909,74	-1.210,09		17.119,83	direkt					14.348,61	2.771,22	
Kleineinleiterabgabe 43030		1.611,00	1.611,00		0,00	entfällt							
<b>b) Auflösung empfangener</b>													
- Kanalanschlussbeiträge 43800		387.501,68	387.501,68		0,00	entfällt							
- Grundstücksanschlusskosten 43810		49.662,18	49.662,18		0,00	entfällt							
- Baukostenzuschüsse 43820		5.659,55	5.659,55		0,00	entfällt							
<b>c) Nebengeschäfte 43900 - 43990</b>		132.979,97	129.044,97 <sup>1)</sup>		3.935,00	90% Schmutzwass.	3.541,50	393,50					
<b>2) aktivierte Eigenleistungen 51000 - 51150</b>		39.277,89			39.277,89	68,64% Schmutzwass.	26.960,34	12.317,55					
<b>3) sonstige betriebl. Erträge</b>													
Erträge aus Anlageabgängen 53000		9.411,32	9.411,32		0,00	entfällt							
Auflösung von Rückstellungen 53200, 53290		27.409,30	8,93		27.400,37	direkt	23.157,24	4.243,13					
Nutzungsverträge 53400, 53410		5.800,00			5.800,00	68,64% Schmutzwass.	3.981,12	1.818,88					
Schrottverkauf 53500		637,70			637,70	68,64% Schmutzwass.	437,72	199,98					
Kostenerstattung aus Schadensfällen 53611		10.482,22	10.482,22		0,00	entfällt							
Stromeinspeisung Klärwerk 53680		8.213,04			8.213,04	90% Schmutzwass.	7.391,74	821,30					
sonstige Erträge 53690		2.642,93	1.399,00		1.243,93	direkt	853,83	390,10					
Auflösung Fördermittel u. Zuschüsse 53900		510.413,58	510.413,58		0,00	entfällt							
<b>4) Zinseinnahmen 62100 - 62190</b>		10.934,24			10.934,24	68,64% Schmutzwass.	7.505,26	3.428,98					
<b>5) Abwasserabfuhr im Außenbereich</b>													
Kostenanteil Kläranlage		0,00		2.588,81	2.588,81	90% Schmutzwass.	2.329,93	258,88					
		<b>9.204.876,41</b>	<b>1.103.984,34</b>	<b>2.588,81</b>	<b>8.103.480,88</b>		<b>5.547.848,31</b>	<b>2.535.225,94</b>			<b>16.952,61</b>	<b>3.454,02</b>	

1) davon 15.805,00 Dichtheitsprüfung priv. Anschlüsse.

<b>Erlöse</b>	<b>5.547.848,31</b>	<b>2.535.225,94</b>	<b>16.952,61</b>	<b>3.454,02</b>
<b>Kosten</b>	<b>-5.540.438,68</b>	<b>-2.531.802,20</b>	<b>-14.820,37</b>	<b>-3.128,87</b>
<b>Gebührenunter-(-) / -überdeckung (+)</b>	<b>7.409,63</b>	<b>3.423,74</b>	<b>2.132,24</b>	<b>325,15</b>
<b>Maßstabseinheiten lt. Tarifstatistik:</b>	<b>2.539.743 cbm</b>	<b>4.506.812 qm</b>	<b>435,5 cbm</b>	<b>128 cbm</b>